

Inhalt des Newsletters:

- Hamza aus Somalia, Bericht von Refugio
- Jahresbericht 2017 Refugio
- Initiativgruppe sucht Ehrenamtliche
- Veranstaltung von Kolibri
- Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine
- Weitere Veranstaltungen in München
- Buchtipps
- Feste und Gedenktage der Religionen im August und September 2018

Hamza* floh aus Somalia, als die Milizen der al-Shabaab seinen Vater erschossen und ihn als Kämpfer rekrutieren wollten. Auf seiner Flucht nach Europa landete er in Libyen und erlebte dort monatelang, was fast alle unsere Klientinnen und Klienten dort erfahren mussten: Er wurde gefangen gehalten, gequält und gefoltert.

Mit Kunststoffrohren und Holzstücken schlugen die Milizen ihn auf die bloße Haut, sie fixierten seine Füße und schlugen auf die Fußsohlen, bis er nicht mehr laufen konnte. Die Narben dieser Folter sind noch heute deutlich zu sehen.

Wer fliehen wollte, wurde öffentlich exekutiert und die anderen Gefangenen mussten dies mit ansehen. Als seine Familie das erpresste Lösegeld zahlte, konnte er über das Mittelmeer und schließlich bis nach Deutschland fliehen.

Auch viele Monate nach den Ereignissen quälen ihn jede Nacht Alpträume und jeden Tag Erinnerungen: In ihnen sieht er Menschen so lebhaft vor seinen Augen sterben, dass er glaubt, er wäre wieder in Libyen. Oft hat er das Gefühl, sein Kopf platze vor lauter Gedanken an das Grauen. Durch sein Misstrauen und die Angst gegenüber anderen Menschen vermeidet er den Kontakt zu Fremden und ist sehr verschlossen.

Er wendet sich an Refugio München, um über seine Erlebnisse zu sprechen. Mithilfe seiner Therapeutin gelingt es ihm, die furchtbare Vergangenheit allmählich zu verarbeiten und die quälenden Erinnerungen zu kontrollieren und besser schlafen zu können.

Vorsichtig nähert er sich anderen Menschen und beginnt, neue Freundschaften zu knüpfen. Er wird seine Erfahrungen niemals vergessen können, doch durch die Hilfe von Refugio München bedeuten sie für ihn nicht mehr das Ende seiner Hoffnung – oder seines Lebens.

Refugio München arbeitet jeden Tag dafür, gefolterten Menschen wie Hamza Hoffnung zurückzugeben und ihnen zu helfen, trotz der zugefügten körperlichen und seelischen Verletzungen den Weg zurück ins Leben zu finden.

Mit 71 Euro ermöglichen Sie eine Therapiestunde mit Dolmetscher.

*Name geändert

So war 2017 für Refugio München

In Zeiten, in denen die Arbeit für geflüchtete Menschen schwerer gemacht werden soll und von vielen Seiten angegriffen wird, möchte Refugio München Transparenz, Kompetenz und Fachlichkeit in den Vordergrund stellen.

Die Berichte aus der Praxis des Beratungs- und Behandlungszentrums sind die besten Argumente gegen laute und törichte Pauschalurteile.

Mit diesem Jahresbericht möchte Refugio Mut machen und Sie mit dem Gedanken inspirieren, dass unsere Gesellschaft nur so gut sein kann, wie wir alle es wollen, zulassen und mitgestalten.

Damit setzt Refugio auch ein Gegengewicht zu der momentanen Politik, die sich weniger damit beschäftigt, wie die gegenwärtigen Herausforderungen zu meistern sind und sich immer mehr in rechtspopulistischen Forderungen verliert.

Mit Einsatz, klugen Ideen und Idealismus ist es möglich, dass Geflüchtete vom ersten Tag an einen guten Platz in unserer Gesellschaft finden und wir alle dabei Gewinner sind. Natürlich macht das Arbeit und ist mitunter auch mühsam. Doch nicht Klagen, Anklagen und Beklagen bringen uns weiter. Nur wenn wir anpacken, erreichen wir etwas. Nehmen Sie sich deshalb bitte etwas Zeit und lesen Sie im Jahresbericht, was Refugio München im vergangenen Jahr geschafft hat.

Der Bericht ist als PDF beigefügt.

Bürgerengagement bei der InitiativGruppe e.V. (IG)

Bei der IG melden sich laufend Menschen, die Unterstützung benötigen. Manchmal dauert es sehr lange bis Ehrenamtliche gefunden werden, die diese Aufgabe übernehmen können.

Wollen Sie mehr wissen?

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Hildegard Jacobs, Aycak Yalzin, Brigitte Hutterer und Lidia Bosak

Tel. 089/4613988-17 – ehrenamt@initiativgruppe.de

[Link zur Webseite](#) InitiativGruppe

Veranstaltungen von Kolibri – Interkulturelle Stiftung:

Sonntag, 30. September 2018, 18:00 Uhr

Das Münchner Kammerorchester (MKO) und das Puchheimer

Jugendkammerorchester (PJKO) musizieren zusammen für Kolibri

Ort: Erlöserkirche an der Münchner Freiheit, Ungererstraße 13, 80802 München

Reservierung: ticket@kolibri-stiftung.de

Eintritt € 20 / Studenten erm. € 8



Anspruchsvolle Programme, die Werke früherer Jahrhunderte assoziativ und spannungsreich mit Musik der Gegenwart konfrontieren, prägen das Profil des Münchener Kammerorchesters. Mehr als siebenzig Uraufführungen hat das MKO in den letzten 20 Jahren zu Gehör gebracht.

Seit 2005 ist das vielfach preisgekrönte Puchheimer Jugendkammerorchester (PJKO) Patenorchester des MKO. Im Rahmen der Patenschaft gibt es nicht nur Coachings durch MKO-Musiker und Unterstützung für die jungen Streicher durch die Profis des Münchener Kammerorchesters, sondern auch vom PJKO gestaltete »Klingende Konzerteinführungen« vor den MKO-Abonnementkonzerten und immer wieder gemeinsame Auftritte.

Zum 25-jährigen Jubiläum des Jugendorchesters spielen nun die Musiker beider Orchester gemeinsam ein Benefizkonzert zugunsten der Interkulturellen Stiftung Kolibri.

Folgende Werke werden zu hören sein:

- Leoš Janáček, Idyll,
- Antonio Vivaldi, "Sommer" aus den "4 Jahreszeiten"
- Benjamin Britten, ein Präludium und Fuge sowie "Lachrymae"
- John Dowland, If my complaints could passions move
- Peter Tschaikowsky, Souvenir de Florence

Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine:

Mittwoch, 1. August 2018, 14.00 – 18.00 Uhr

Spielefest im Park

Spiel- und Bastelaktionen, Mitmachzirkus, Elterncafé u.v.m.

Ort: Park am Carl-Orff-Bogen

Kontakt: teresaniessen@die-nachbarschaftshilfe.de, Tel. 089/53 66 67

Montag, den 20. bis Samstag, 25. August 2018, 8.45 bis 17 Uhr
EKKIKO Sommerlerncamp für Grundschul Kinder – spielend Sprache lernen
Ort: Spokita im SV 1880, Tübingerstr. 10, 80686 München
Ekkiko ist ein Projekt der InitiativGruppe e.V.

Anmeldung: telefonisch 089/461398814
oder per Mail: anmeldung@ekkiko.de

Mehr Infos unter: www.ekkiko.de



Montag, 24. September bis Montag, 17. Dezember 2018
REFUGIO Eltern-Aktiv-Gruppe in Kooperation mit Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.
Muttersprachliche Elternseminare für spanischsprechende Mütter/Väter
Ort: Rosenheimer Str. 38, 2.Stock, 81669 München

ElternAktiv ist ein Gruppenangebot für Eltern mit Flucht- oder Migrationshintergrund. Eltern fremder Herkunftsländer stehen bei der Inanspruchnahme öffentlicher und freier Angebote oft hohen sprachlichen und kulturellen Barrieren gegenüber. Diese Versorgungslücke möchte REFUGIO durch muttersprachliche Elternseminare in München ein Stück weiter schließen.

Es wird um Anmeldung **bis zum 19.09.2017** beim Verband binationaler Familien und Partnerschaften e.V, Goethestr. 53, 80336 München, Tel. 089/24 88 137 70 (Mo, Mi, Fr 10-12 Uhr), Fax: 089/24 88 137 71, Mail: muenchen@verband-binationaler.de gebeten.

Bitte nennen Sie Ihren Namen, ihre Adresse, Telefon, Anzahl (Geschlecht, Alter) der Kinder.

Die Kursleiterin, Dipl. Psychologin/UC de Chile Patricia Vollmer, setzt sich mit Ihnen telefonisch in Verbindung, um auftretende Fragen in Spanisch zu beantworten (Tel. 0163-1784677)

Nähere Informationen finden Sie im beigefügten Flyer, jeweils in deutsch und spanisch.

Vorankündigung für Samstag, 6. Oktober 2018

Die Vorbereitungen für das **indische Lichterfest 'Diwali'** bei „Die Nachbarschaftshilfe“ haben begonnen.



Die indische Tänzerin Vashvi Thaker, die beim LiteraturMenü Indien dabei war, wird auftreten.

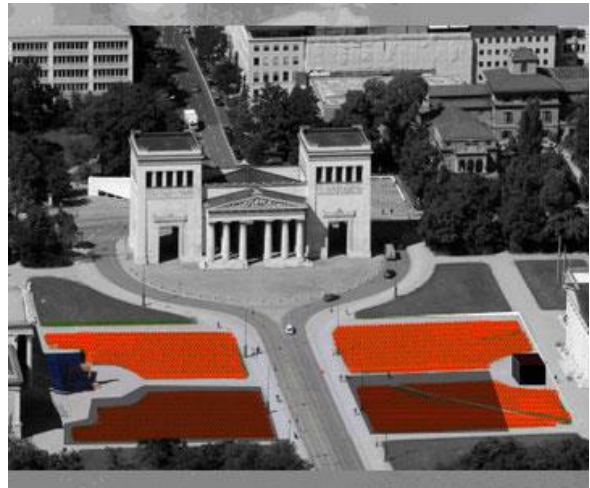
Das Besondere an diesem Diwali-Abend wird sein, dass am Ende der Veranstaltung Vashvi mit den Gästen ein Arti machen möchte, eine Opfertgabe von Lichtern an die Götter. Danach dürfen Sie zusammen mit ihr ein von ihr vorgezeichnetes Rangoli mit Farben ausfüllen, die sie dafür extra aus Indien mitbringen wird.

Außerdem hat für den Abend Herr Ranga Nambakam, ein Meister indischer Zeremonien zugesagt, der uns am Anfang des Abends an einer Diwali-Zeremonie teilnehmen lassen wird.

Näheres im nächsten Newsletter.

Ansprechpartnerin: Kathrin Neumann, „Die Nachbarschaftshilfe - deutsche und ausländische Familien, Goethestr. 53, 80336 München, Tel. 089 53 71 02

Über das Projekt **„Mohnblumen auf dem Königsplatz“ – 4000 Blumen für den Frieden** von Walter Kuhn (www.niemalswieder.com) informierten wir Sie ja bereits. So wie auf dieser Montage wird der Königsplatz vom 11.11. bis 2.12. 2018 aussehen.



Sonstige Veranstaltungen in München

Samstag, 22. - Freitag, 28. September 2018

Interkulturelle Woche München - München hat Millionen Gesichter – lernen Sie diese Woche ein paar davon kennen

Auftakt am Samstag, 22. September

Tag der offenen Tür im Evangelischen Migrationszentrum

Montag, 24. September
Sonnencreme statt Burka?! Rechte Parteien auf Stimmenfang

Dienstag, 25. September
Stadtrundgang „München leicht entdecken“
Bildungsabend „Mini-Sprachkurse“

Mittwoch, 26. September
Unser Bild von Afrika – Deutsche Kolonialgeschichte und neokoloniale Denkmuster
Seelisches Wohlbefinden – Besonderheiten
NURmobil: „Teegarten Stressbewältigung“
Vortrag: Asyl- und Aufenthaltsrecht

Donnerstag, 27. September
Mit Charme und Witz: Interkulturelles Training mal anders

Freitag, 28. September
Abschlussfest: Erlebnis „Äthiopien & Eritrea“ Lernen und feiern.
Veranstalter sind u.a. Münchner Bildungswerk, ebw, Caritas

Donnerstag, 25. Oktober 2018, 18.00 Uhr
Interkultureller Integrationsbericht 2017 der Stadt München.
Präsentation und Diskussion der Ergebnisse
Ort: Großer Sitzungssaal des Münchner Rathauses, Marienplatz

Der Interkulturelle Integrationsbericht 2017 basiert auf einer umfangreichen Datenauswertung. Er zeigt den Stand der Integration und der Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund in verschiedenen Feldern auf und benennt notwendige Handlungsbedarfe. Am 03.07.2018 wurde er dem Münchner Stadtrat vorgestellt.

Die Stelle für interkulturelle Arbeit der Stadt München lädt Sie ein, um Ihnen die wichtigsten Ergebnisse zu präsentieren und zu den Schwerpunktthemen 'Bildung' und 'Personalentwicklung bei der Landeshauptstadt München' mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Bitte merken Sie sich den Termin vor und geben Sie ihn an interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Fachkräfte weiter.

Ab September können Sie sich auf der Veranstaltungsseite des Sozialreferates anmelden:
<https://veranstaltungen.stadt-muenchen.de/soz/veranstaltungen/>

Landeshauptstadt München, Stelle für Interkulturelle Arbeit
[Franziskanerstraße 8, 81669 München](#)
Tel.: 233-40596 - E-Mail: interkulturellearbeit.soz@muenchen.de

Buchtipps
Eberhard Schultz: Feindbild Islam.
Vsa Verlag, 2018, 222 Seiten, 15,80 Euro

Eberhard Schultz stellt aufgrund seiner konkreten Erfahrungen als Menschen-rechtsanwalt die bedrückende historische Kontinuität und neue Dimensionen eines systematischen Abbaus demokratischer Rechte seit den Anschlägen am 11. September 2001 in New York dar. Unter dem Vorwand der Bekämpfung von Terrorismus hat sich eine besondere Form des Rassismus immer deutlicher auch in den Institutionen festgesetzt.

Die kritische Falldokumentation aus jahrzehntelanger Praxis als Menschenrechtsanwalt macht deutlich: Eine wesentliche Rolle spielt dieser "institutionelle Rassismus" in der heute vorherrschenden Form antimuslimischer Ressentiments, die in der politischen Klasse, in der Mitte der Gesellschaft, bei selbsternannten Eliten und am rechten Rand wuchert. Brandanschläge, Todesdrohungen und Gewalttaten sind nur die sichtbaren Zeichen einer gefährlichen Entwicklung unserer Demokratie.

Faisal Hamdo: Fern von Aleppo. Wie ich als Syrer in Deutschland lebe.
Mitarbeit: Pirin, Elena. Verlag: Edition Körber, 2018, 253 Seiten, 18 Euro

Hamburg ist seine neue Heimat. Seit drei Jahren lebt und arbeitet Faisal Hamdo in der Hansestadt, nachdem ihm 2014, mit Anfang Zwanzig, die Flucht aus dem syrischen Aleppo gelungen war. Seitdem taucht er mit großer Neugier und Offenheit ein in die Lebens- und Arbeitswelt in Deutschland. Er erzählt von seiner Faszination für die deutsche Sprache, seinem Staunen über das innige Verhältnis der Deutschen zu ihren Haustieren oder über seine erste Begegnung mit dem Humor Loriots. Manches bleibt ihm in Deutschland unverständlich, wie der Alkoholkonsum oder die mediale Präsenz von Sexualität. Und über die Trauer um die, die er verloren hat oder die er in Syrien zurücklassen musste, hilft keine noch so gelungene Integration hinweg.

Indem Faisal Hamdo die Erfahrungen in Hamburg mit seinem Leben in Syrien vergleicht, lernt der deutsche Leser den syrischen Alltag kennen und versteht zugleich besser, welchen Herausforderungen ein junger Mann aus ärmlich-patriarchalischen Strukturen in unserer Gesellschaft gegenübersteht. Voller Humor und berührender Lebensklugheit spricht er davon, wie das Leben sich anfühlt: mit einem Teil von Kopf und Herz in der umkämpften syrischen Heimat und einem anderen in der neuen Heimat Deutschland.

Alles hat seine Zeit
Interkulturelle Feiertage im Juni und Juli 2018

August 2018

15. August Maria Himmelfahrt, kath. Christentum

An diesem Tag wird der leiblichen Auferstehung der Jungfrau Maria in den Himmel gedacht, wie sie seit dem 6. Jahrhundert bezeugt wird. Papst Pius XII. erhob es 1950 zu einem Dogma der Kirche. Mit dem Fest verbunden ist vielerorts eine Kräutersegnung.

September 2018

3. Sept.	Krishna janmashtami, Hinduismus
11. Sept.	Islamisches Neujahr, Islam
10. – 11. Sept.	Rosh ha-Shana (Jahresbeginn), Judentum
11. - 22. Sept.	Muharrem-Fastenzeit (Muharrem orucu), Alevitentum
14. Sept.	Kreuzerhöhung (russ. Wozdzwischenije Kresta Gospodnja)
19. Sept.	Yom Kippur, Tag der Sühne, Versöhnungstag
20. Sept.	Aschura, Märtyrertod von Husain, dem Enkel des Propheten, Islam
23. Sept.	Aşure-Tag (Aşure günü), Alevitentum
23. – 30. Sept.	Sukkot (Laubhüttenfest), Judentum

Bitte helfen Sie mit!

Um in vielen Fällen von Not unter den Flüchtlingen und Migrant*innen helfen zu können - durch Therapien für Traumatisierte, durch Lernhilfen für Hauptschüler, durch Beratung für Verzweifelte etc. - braucht Kolibri dringend Ihre Spenden.

Oder - **Machen Sie mit bei der Interkulturellen Stiftung Kolibri!**

Ihr kulturelles Engagement für die Integration geflüchteter Menschen. Helfen Sie den Kolibri-Teams mit Ihren Ideen. Bringen Sie sich ein bei Planung und Durchführung von Benefizveranstaltungen zu Kunst, Musik, Film, Literatur, Wissenschaft, Gesellschaft. Mit den Erträgen unterstützt Kolibri Hilfsorganisationen.

Diese Teams brauchen Ihre Mitarbeit

- Pressearbeit
- Produktion von Sendungen für Radio LORA
- Sammeln von Emailadressen bei Veranstaltungen
- Verbreitung von Flyern, Postern

Oder möchten Sie gerne

- Geschichten über Flucht und Integration schreiben oder solche Geschichten mit Ihren Fotos illustrieren?
- Bei der technischen Realisierung von Events mithelfen?

Dann rufen Sie uns an oder schreiben uns eine Email!

Kontakt: [Teresa Niessen](#)

Info: www.kolibri-stiftung.de

Kolibri – Interkulturelle Stiftung

Spenden Sie auf unserer Webseite oder über **Bank für Sozialwirtschaft**
IBAN DE13 7002 0500 0008 8136 00 - BIC BFSWDE33MUE

Dieser Newsletter ist ein Service von Kolibri - Interkulturelle Stiftung.

▶ [E-Mail an die Newsletter-Redaktion](#)



▶ [facebook](#)

Impressum/Herausgeber:

Kolibri - Interkulturelle Stiftung / Vorstand: Marietta Birner – Sigrid Prein-Fischer
Karlstr. 48-50 Rgb., 80333 München

Wir senden Ihnen diesen Newsletter zu, weil Sie uns Ihre Einwilligung dafür gegeben haben. Wenn Sie diesen Newsletter zukünftig nicht weiter beziehen wollen, [schreiben](#) Sie uns bitte.